

Juchzer beim Hutschn

Kirchweih Dießener Trachtler luden zum Fest rund um ihr Vereinsheim am Vogelherd

Dießen Über 600 Kirchweih-Gäste haben die Mitglieder vom Heimat- und Trachtenverein d' Ammertaler Diessen-St. Georgen laut Pressemitteilung zum herbstlichen Festtag rund um ihr Vereinsheim am Vogelherd bewirtet und die Blasmusikfreunde Utting spielten dazu. Kirta in Oberbayern: Der Zächäus, die rote Kirchweih-Fahne mit dem weißen Kreuz, weht von den Kirchtürmen rund um den Ammersee und die Herbstsonne verwöhnt mit spätsommerlicher Wärme. Am Vogelherd in Dießen wird gefeiert, wie es seit Jahrzehnten der Brauch ist.

Der Duft von frisch gebackenen Kirta-Kiachla

Das Juchzen der Madln und Buam auf der Kirta-Hutschn schallt über das Gelände, der Duft von frischgebackenen Kirta-Kiachla verführt die Sinne. „Ich hab schon drei gegessen“, sagt der Thomas, der eigens aus Landsberg gekommen ist, „weil die Dießener Kirta halt so bekannt ist.“ Als der Kaindl Sepp, der Vorsitzende vom Trachtenverband Huosigau und Ehrenmitglied der Dießener Trachtler mit der Ziach aufspielt, machen die Blasmusikfreunde Utting Pause. Der Sepp spielt die Trachtenzwerge und die Jugend herbei, die dem Publikum zeigen, wie man den Boarischen und



Tanzen und Singen standen bei der Kirta der Dießner Trachtler ebenfalls auf dem Programm. Foto: Bentele

den Siebenschritt auch ohne Tanzboden tanzen kann: einfach mitten im Gelände.

Viele Zeitgenossen haben mit dieser Kirta ein Ereignis im Jahreslauf erlebt, das – mit Ausnahme vom Fränkischen und der Oberpfalz – in Bayern in aller Regel am dritten Sonntag im Oktober gefeiert wird. Mit der Kirchweih begann früher in den bäuerlichen Regionen die ruhigere Jahreszeit. Die Ernte war eingefahren und man bereitete sich auf die stillen Wintermonate vor. (bb)